



Überblick

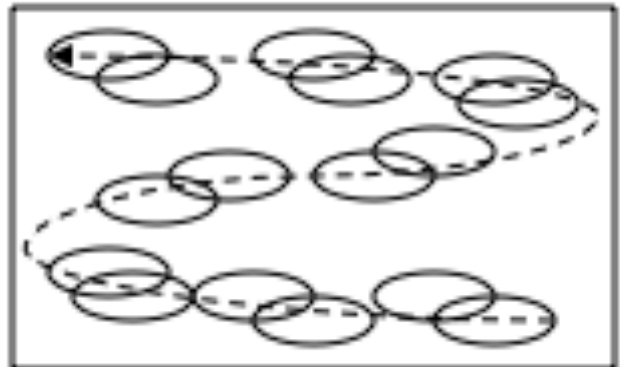
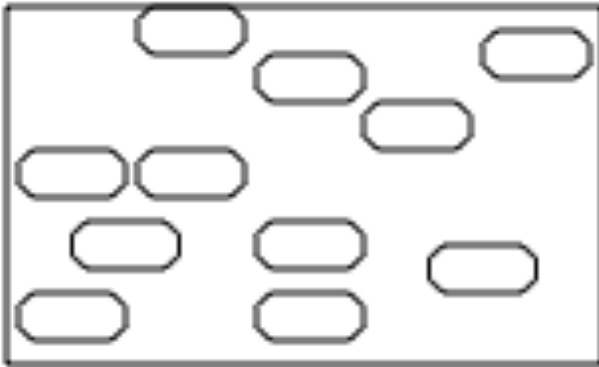
1. **Was meint Modularisierung?**
 - Was ist ein Modul
 - Attraktivität der Modularisierung
2. **Studienganggestaltung**
 - Inhaltliche Struktur: Beispiel Studienbereiche
 - Zeitliche Struktur: Beispiel Studieneingangsphase
 - Modularisierung und Studienberatung
3. **Die innere Struktur von Modulen**
 - Lernziele, Lehrangebote, Studienaktivitäten, Leistungsnachweise
 - Einige (fiktive) Beispiele
 - Evaluation von Modulen
4. **Modularisierung und Leistungsnachweise**



Modularisierung

- ▣ Prinzip der Strukturierung und Sequenzierung des Studienangebots
 - Suche nach der optimalen inneren Ordnung der Lerngegenstände rückt in den Hintergrund
 - Übergabe von Gestaltungsmöglichkeiten (und auch: Verantwortung) an die Lernenden
- ▣ Unterteilung in Einheiten mit doppelter Bedeutung
 - Abgeschlossene Lerneinheiten
 - Funktion für ein grösseres Ganzes und andere Kontexte

Modularisierung vs. Lehrgang



Attraktivität

- ▣ Lernprozessorientierung
 - Welche Lernprozesse sollen ermöglicht, welche Lernergebnisse erreicht werden?
 - Welche Angebote unterstützen diese Lernprozesse?
- ▣ Zumutung Lern- und Bildungsautonomie, flexible Bildungsgänge
 - Wahlmöglichkeiten für Lernerinnen und Lerner
 - Unterschiedliche Einstiegs-, Um- und Ausstiegsmöglichkeiten (auch: Integration von Studienleistungen andernorts)
 - Flexibilität für Bildungsanbieter
- ▣ Transparenz und Informiertheit als notwendige Voraussetzung des Gelingens

Typen der Modularisierung

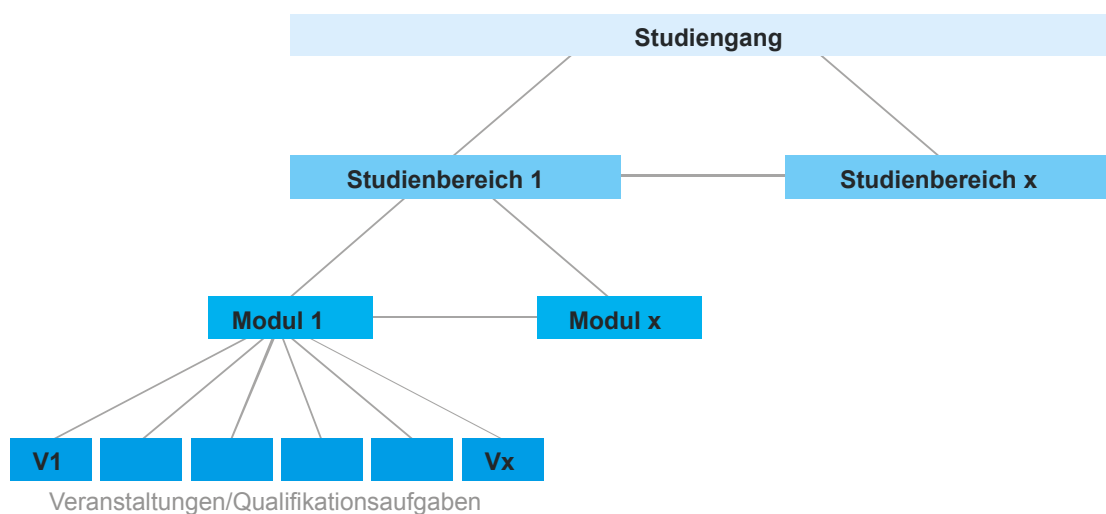
▣ Angebotsorientiert

- Kaum Wahlmöglichkeiten für die Lernerinnen und Lerner, Abfolge weitgehend durch die Bildungseinrichtung festgelegt
- Häufig in grundständigen Studiengängen
- Attraktivität und Vorteile der Modularisierung

▣ Nachfrageorientiert

- Weitgehende Entscheidungen über Auswahl und Abfolge liegen bei den Lernerinnen und Lernern
- Häufig in der (beruflichen) Weiterbildung
- Wie kommt «ein Ganzes» zustande, wie entsteht Kohärenz?

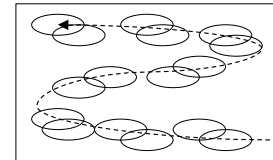
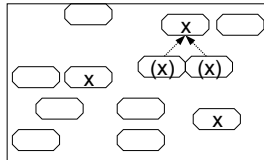
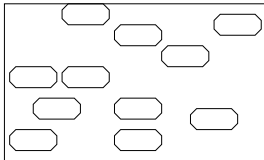
Studienbereiche | Beispiel PH Aargau Nordwestschweiz



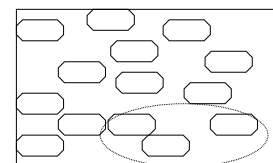
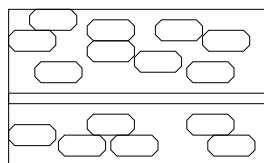
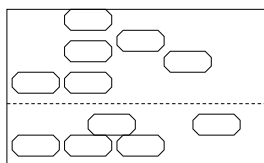
▣ Fünf Studienbereiche

Bildung und Schule // Fachdidaktik und Fachstudien // Lernort Schule //
General Studies und Social Skills // Projekte

Modularisierung | Zeitliche Ordnung, Reihung



Modularisierung | Beispiel Studieneingangsphase



Modularisierung | Beispiel Studieneingangsphase

- ▣ Wie beginnt ein erfolgreiches Studium?
- ▣ Passung zwischen individuellen Voraussetzungen und institutionellen Erwartungen

Beobachtungen Curricula-Studie 2008

- ▣ Eigenständige Studienphase
- ▣ Unterschiedliche Begriffe (Assessment-Stufe, Basis-Jahr, Propädeutische Phase, Einführungsstudium, Erster Teil, ...), verschiedene Funktionen
- ▣ Vermittlung von «Grundlagenwissen» im Zentrum
- ▣ Kaum Einführung in Lernumwelt «Hochschule»
- ▣ Lehrgangsprinzip überformt Modularisierungsprinzip

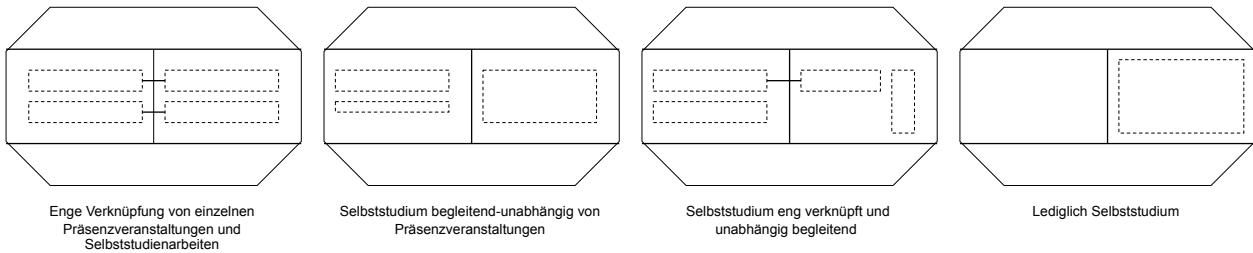
Studienberatung als notwendige Begleitung

- ▣ Grundsätzlich: Vermehrte Verantwortung für den eigenen Lernprozess, notwendige (Meta-) Lernkompetenzen als Voraussetzung
- ▣ Transparenz und Informiertheit als notwendige Voraussetzung
 - Absprachen
 - Informationsmaterialien
- ▣ Studienberatung als Lernprozessbegleitung
- ▣ Rückmeldungen zum individuellen Leistungsstand als Hinweise zur Optimierung des Lernprozesses

Innere Struktur von Modulen

Alignement:

Lernziele – Lehrangebote – Studienaktivitäten – Leistungsnachweise



Einen modularisierten Studiengang planen

- Zu welchen Kompetenzen führt des Studium?
- Unterteilung in Module?
 - Welche (Teil-) Kompetenzen trägt ein Modul bei?
 - Inhaltliche Bereiche
 - Niveau / Komplexitätsstufe
- Welche Angebote und didaktischen Settings führen zu diesen Kompetenzen
- Wie kann der erfolgreiche Erwerb dieser Kompetenzen überprüft werden?

Studiengang «Hochschuldidaktik»

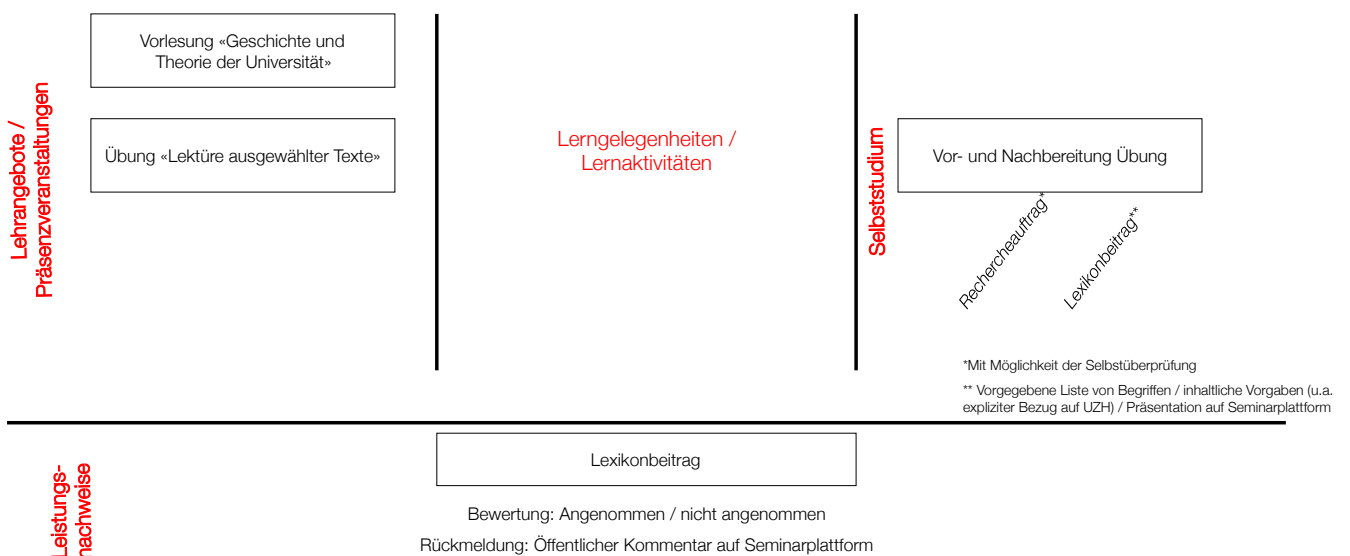
- Zielsetzung Bachelor (vgl. Dublin-Deskriptoren)
- Konkretisierung für Fachstudium «Hochschuldidaktik»
- Einteilung in Module: Kompetenzen
 - Modul «Institution Universität»
 - Modul «Bildungsraum Europa»
 - Modul «Studierende und studentisches Lernen»
 - Modul «Lernziele und Leistungsnachweise»
 - Modul «...»

Studiengang Hochschuldidaktik | Modul «Institution Universität»

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... können zentrale Steuerungs-, Organisations- und Funktionsprinzipien der Universität bestimmen und ihre Entstehungsgeschichte erklären,
- ... können die Universität mit anderen Stufen des Bildungssystems vergleichen und die Besonderheiten erläutern,
- ... sind in der Lage, die strukturellen Merkmale des universitären Lernens zu beschreiben und können Konsequenzen für die Lehre ableiten.





Studiengang Hochschuldidaktik | Modul «Studierende und studentisches Lernen»

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... können zentrale Merkmale der Gruppe Studierende identifizieren und mit denjenigen anderer Personengruppen vergleichen,
- ... sind in der Lage, theoretische Konzepte zu Studienmotivation und Studienwahl zu erläutern,
- ... können geschlechtsspezifische Unterschiede betreffend studentisches Lernen analysieren und didaktische Überlegungen ableiten.

**Lehrangebote /
Präsenzveranstaltungen**

Forschungswerkstatt
«Studierende an der UZH»

Vorlesung «Wie lernen Studierende»

Lerngelegenheiten /
Lernaktivitäten

Selbststudium

Eigenes Forschungsprojekt*

*Vorgaben beschreiben das Rahmenthema und klären inhaltliche Bereich und Anforderungsniveau

**Leistungs-
nachweise**

Schriftliche Arbeit (Forschungsprojekt)

Bewertung: Angenommen / nicht angenommen

Rückmeldung: Mündliche Rückmeldung (Beratung und Begleitung in Forschungswerkstatt)



Studiengang Hochschuldidaktik | Modul «Bildungsraum Europa»

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... können einige ausgewählte Universitäten im europäischen Raum beschreiben und diese anhand zentraler Vergleichsdimensionen analysieren,
- ... sind in der Lage, zentrale europäische Abkommen betreffend Universitätsstudium zusammenzufassen.

**Lehrangebote /
Präsenzveranstaltungen**

Lerngelegenheiten /
Lernaktivitäten

Selbststudium

Individuell organisierte
Studienreise*
mit Dokumentation**

* Vorgaben und unterstützende Informationen gegeben

**Inhaltliche Bereiche und Struktur der Dokumentation vorgegeben; Dokumentation wird in Bibliothek aufgenommen

**Leistungs-
nachweise**

Dokumentation

Bewertung: Angenommen / nicht angenommen

Rückmeldung: Schriftlicher Bericht



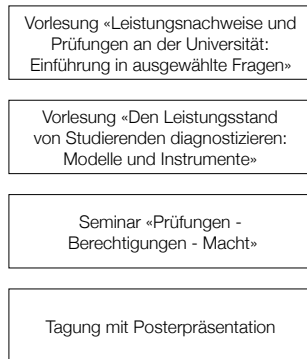
Studiengang Hochschuldidaktik | Modul «Lernziele und Leistungsnachweise»

Lernziele

Die Studierenden ...

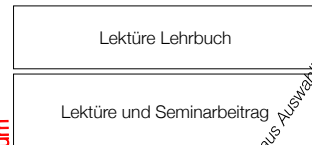
- ... können die Tatsache „schulischer Prüfungen“ aus unterschiedlichen theoretischen Disziplinen (Bildungssoziologie, Lernpsychologie etc.) erläutern,
- ... können Lernziele auf verschiedenen Komplexitätsstufen verfassen resp. daraufhin analysieren und entsprechende Prüfungssettings entwerfen,
- ... sind in der Lage, zentrale Forschungsergebnisse zu referieren und in ihrer Bedeutung für die eigene Praxis zu interpretieren.

Lehrangebote / Präsenzveranstaltungen



Lerngelegenheiten / Lernaktivitäten

Selbststudium

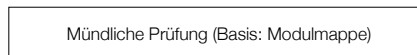


*Kurzrezension eines Buches aus Auswahlkiste**
*Beobachtungsauftrag**
*Eigenes Projekt mit Posterpräsentation***

*Wird Teil der Modulmappe

** Wird Teil der Modulmappe; präzise Vorgaben bezüglich Inhalt und Anforderungen

Leistungs- nachweise



Bewertung: Noten 1 bis 6 (Modulmappe 50%, mündliche Prüfung 50%)

Rückmeldung: Mündlich, im Anschluss an die Prüfung



Evaluation von Modulen

- ☐ Studentische Lernerfahrungen und Lerngelegenheiten im Zentrum
- ☐ Orientierung an Modul- und Studiengangzielen

Modularisierung | Leistungsnachweise

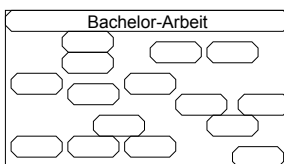
▣ Vorteile

- Leistungsnachweis als Teil des Lernprozesses
- Rückmeldungen zur Unterstützung einer realistischen Selbsteinschätzung

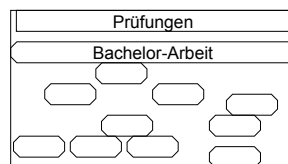
▣ Herausforderungen

- Menge von Leistungsnachweisen
- Wie wird das Ganze erfahrbar
- Wie wird die Progression des Lernens erfahrbar und sichtbar

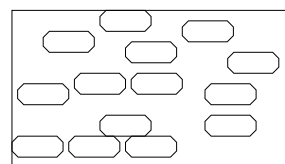
Leistungsnachweise Bachelorstufe | Beobachtungen Curricula-Studie 2008



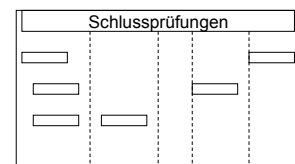
Modulprüfungen und Abschlussarbeit



Schlussprüfung und Abschlussarbeit

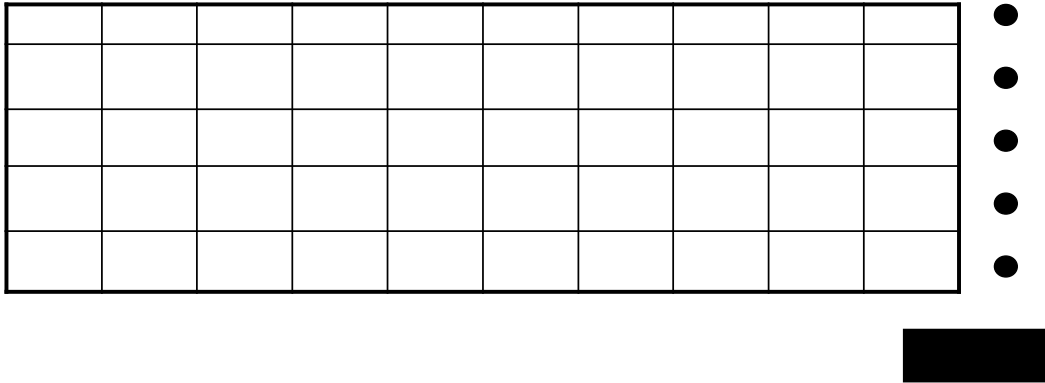


Kombination von Modulprüfungen

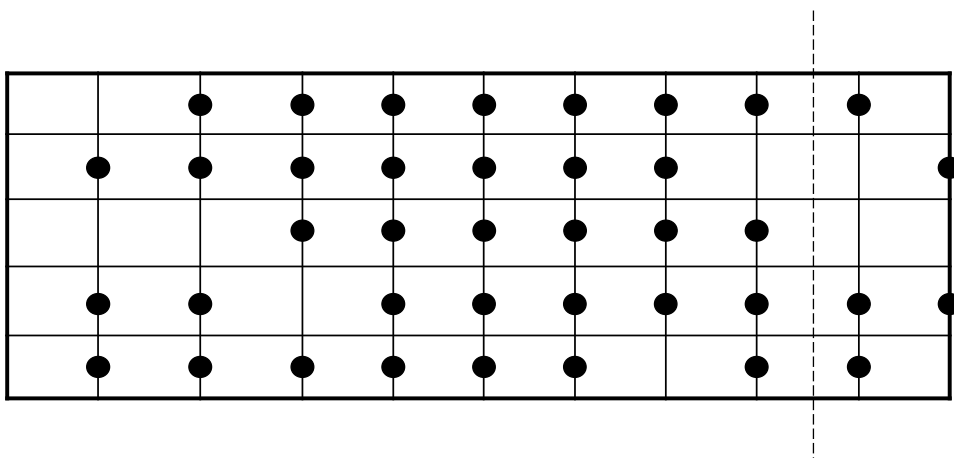


System Lehrgang (Seminararbeiten und grosse Schlussprüfung)

Traditioneller Studiengang und Prüfungen



Modularisierung und Leistungsnachweise



Portfolio

- ▣ Sammlung von Arbeiten, die Leistungen aufzeigen und den Leistungsstand dokumentieren
- ▣ Zugleich Reflexionsmappe: Reflexion von Produkten und Lernprozessen
- ▣ Für verschiedene Studieneinheiten und mit unterschiedlichen Funktionen

Modularisierung - Leistungsnachweise - Portfolio

